



KrankenhausMuseum Bielefeld e.V.

Jahresbericht 2006

Der Verein Krankenhausmuseum Bielefeld e.V. zählt zum Jahresende 14 Mitglieder. Ein regelmäßig aktualisierter Flyer sowie eine Reihe weiterer Informationsmittel stehen für die Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Internetseite www.krankenhausmuseum-bielefeld.de wird regelmäßig aktualisiert, das neue Vereinslogo integriert. Von Mai 2006 bis Jahresende konnten 86 neue Exponate in das Magazin übernommen und im handschriftlich geführten „Eingangsbuch“ dokumentiert werden. Darüber hinaus wird deren Archivierung in einer elektronischen Datenbank kontinuierlich vervollständigt. Besonders hervorzuheben ist die Übernahme der Einrichtung ehemaliger Bielefelder Arztpraxen, so z. B. von Dr. med. Kobel (ca. 1940-1980er Jahre). § 10 der Satzung wurde angepasst und enthält jetzt den folgenden Passus: „Bei Auflösung des Vereins geht das Vereinsvermögen an die Städtischen Kliniken Bielefeld gem. GmbH über, vorbehaltlich der Einwilligung des Finanzamtes.“

Die Museumskonzeption wurde im Hinblick auf die neue Zielgruppe „Kinder/Jugendliche und Schulklassen allgemeinbildender Schulen“ erweitert und in einer öffentlichen Version im Internet zugänglich gemacht. Eine detaillierte Fassung der Konzeption steht für den internen Gebrauch zur Verfügung. Im Berichtszeitraum wurden acht Mitgliederversammlungen durchgeführt und protokolliert, Aktionstreffen z.B. zur Gestaltung der Eingangsvitrine der Städtischen Kliniken Bielefeld kamen hinzu. Alle Aktivitäten konnten nur dank der wiederum regen Aktivität der Vereinsmitglieder, wirksamer Unterstützung durch Mitarbeiter der Städtischen Kliniken und der angeschlossenen Zentralen Akademie für Berufe im Gesundheitswesen (Gütersloh) durchgeführt werden. Viele Bürger aus der Region unterstützen den Verein ideell und durch ihr Handeln.

Um die Instandsetzung und Einrichtung des Museums voran zu bringen, wurde ein detaillierter Projektplan sowie eine Einrichtungskonzeption entwickelt und entsprechende Vorbereitungen ergriffen. Die Zusammenarbeit mit dem LWL-Museumsamt Münster und mit einem angehenden Designer gestaltete sich sehr produktiv und wurde durch persönliche Besuche untermauert. Die Museumskonzeption wurde bis ins Detail ausgearbeitet, z.B. im Hinblick auf Ausstellungsschwerpunkte und Hintergrundinformationen, Fotografien und Begleittexte. Darüber hinaus konnten mehrere Zeitzeugen befragt und deren Erfahrungen als Tondokumente aufgezeichnet werden. Dies wurde durch die unentgeltliche Unterstützung des Krankenhausfunks Bielefeld (KFB) realisiert.

Weiterhin erhielt das Museum wichtige historische Video-Dokumente, die auf DVD gesichert wurden.

Die erste Antragstellung auf Unterstützung der Bau- und Einrichtungsmaßnahmen bei der NRW-Stiftung enthielt noch keinen detaillierten Kostenplan und konnte daher noch nicht positiv beschieden werden. Die zukünftigen, noch sanierungsbedürftigen Räumlichkeiten wurden in Zusammenarbeit mit der Dienstleistungsgesellschaft der Städtischen Kliniken weitgehend entkernt. Zur Fertigstellung des Krankenhausmuseums müssen noch erhebliche persönliche, sachliche und finanzielle Ressourcen mobilisiert werden.

C. Ammann
18.04.2007